

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1848

24.5.1848 (No. 143)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 143.

Mittwoch den 24. Mai

1848.

Dankfagung.

Nro. 7143. An Unterstügungen für die Armen gingen ein: von F. Karsten, Zeugengebühr 30 kr., von Maschinenheizer Labenduraer, Zeugengebühr 12 kr., von F. 30 kr. Wir danken für diese Gaben.

Karlsruhe den 23. Mai 1848.

Großh. Armenkommission.
K. B u r g e r.

Bekanntmachungen.

Die Aufgeber nächstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert.

An J. H. Ricqles in Frankfurt. — An A. Fromels in Feldkirch. — An Pfeiffer und Sohn in Frankfurt. — An Dchs in Bruchsal. — An S. Mayer in Oberscheidthal. — An Frz. Hassner in Gengenbach. — An Albert Knapp in Blaubeuern. — An F. Köhler in Salem. — An F. Spiess in Kastatt. — An Keller in Kastatt. — An Geiler in Schopshausen. — An J. Frey in Kastatt. — An Brigitte Heim in Leopoldshafen. — An M. Baaner in Mühlhausen. — An das Bürgermeisterramt in Dorlanden. — An Leisler in Bensheim. — An Wittwe Heizmann in Offenburg. — An Brucker in Germersheim. — An Josepha Krümmer in Zürich. — An S. Kommerhalter in Zweibrücken. — An Beraer und Liebetruh in Bienenstein. — An M. Roth in Petersthal. — An Nähers in Stuttgart. — An E. Heigelin in Wertheim. — An A. Lacombarde in Saardrup. — An P. Niel in Paris. — An Julie Deparis in Paris. — An Albert Lug in Paris. — An George Jakob in Paris. — An A. Walter in Paris. — An Cath. Stein in Paris. — An Chenim in Paris. — An Lehmann in Paris. — An Fried. Koch in Straßburg. — An L. Benz in Weisenburg. — An T. Walker in Calais. — An Mis Brunstley in London. — An Jakob in Straßburg. — An M. Faller in Mühlhausen. — An Rosa Wiedmann in Montbelliard. — An Jos. Koch in Straßburg. — An Ad. Liebel in Straßburg. — An Johanne Bät in Billé. — An Wittwe Reuter in Straßburg. — An W. Koch in Marseille. — An F. Mes in Oran. — An S. Weiß in Straßburg. — An S. Vinder in Mühlhausen. — An Fr. Müller in Meiersheim. — An S. Kühn in London. — An G. Levy in Straßburg. — An Louis Lar in Lyon. — An A. Honburt in St. Madrier. — An Kath Steinhauser in Colmar. — An Elise Bühler in Thann. — An Sateses in Paris. — An Anton Fischer in Altenheim. — An M. Nees in Scheuern. — An Rosine Hunzinger in Karlsruhe. — An Frau Lange in Karlsruhe. — An Haller in Karlsruhe.

Karlsruhe den 21. Mai 1848.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

v. K l e u d g e n.

Bei der heute stattgehabten Wahl der Anführer und Unteranführer fürs Bürger-Artillerie-Corps wurde zum Hauptmann der Großh. Hauptmann à la Suite Kühn,

1. Leitmann der Großh. Oberinspektor Keller,
2. Kaufmann Emil Winter,
1. Geschüßführer Werkmeister Wasmer,
2. Messermeister Ch. Kiefer,
3. Silberarbeiter E. Köhler,
4. Maschinenarbeiter Kempp

erwählt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten während 8 Tagen zur Einsichtnahme der Betheiligten auf diesseitiger Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 23. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Dank.

Herr Geh. Hofrath L a d o m u s hat das bezogene Quartiergeld mit 6 fl. 12 kr. der Rettungsanstalt Durlach überlassen, wofür hiermit dankt mit dem Bemerkten, daß jene Anstalt solcher Unterstügungen für ihre häuslichen Bedürfnisse dringend bedarf.

Karlsruhe den 22. Mai 1848.

E. Scholl.

Bekanntmachung.

Nro. 9693. Wilhelm August Bacher von hier wurde wegen Blödsinns entmündigt und Bäckermeister Franz Haf dahier als dessen Vormund aufgestellt und verpflichtet, was mit Bezug auf L. R. S. 502. öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 8. Mai 1848.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Versteigerung des Gras- und Klee-Erwachses an der Eisenbahn.] Der diesjährige Gras- und Klee-Erwachs auf dem Eisenbahndamme zwischen Karlsruhe und Bruchsal wird Samstag den 27. d. M. und zwischen Karlsruhe und Muggensturm Montag den 29. d. M. auf dem Plage selbst öffentlich versteigert und an beiden Tagen Morgens 7 Uhr an dem hiesigen Bahnhof mit der Versteigerung begonnen und bis Bruchsal resp. Muggensturm fortgesetzt.

Karlsruhe den 21. Mai 1848.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Reudgen.

(2) [Heugraserwachs.] Künftigen Donnerstags den 25. Mai, Morgens 9 Uhr, wird der Heugraserwachs im Großh. Erbprinzengarten in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber an den Ort selbst eingeladen werden.

Karlsruhe den 22. Mai 1848.

Die Großh. Gartendirektion.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In dem Leihhaus-Bureau werden versteigert:

Montag den 19. Juni, Nachmittags 2 Uhr:

Manns- und Frauenkleider;

Dienstag den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr:

Leib-, Tisch- und Bettweiszzeug;

Mittwoch den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr;

goldene und silberne Taschenuhren, mit und ohne

Repetirwerk, silberne Es- und Kaffelöffel, goldene

Ketten, Ohr- und Fingerringe, Vorstecknadeln,

Brochen, Messzeuge etc.;

Donnerstag den 22. Juni bleibt das Bureau geschlossen.

Freitag den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr:

Leinwand, Tuch, Cattun, Baumwollzeug und sonstige

Ellenwaaren.

Die über 6 Monat verfallene Pfandscheine werden

fortwährend bis zum 2. Juni zur Prolongation noch

angenommen.

Karlsruhe den 23. Mai 1848.

Leihhaus-Verwaltung.

(1) Gondelsheim. [Versteigerung.] Am

Freitag den 2. Juni d. J., Vormitags 9 Uhr, werden

auf dem diesseitigen Geschäftszimmer 500 Malter

Dinkel vom grundherrlichen Speicher dahier im

Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkauf aus-

gesetzt.

Gondelsheim den 20. Mai 1848.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.

Becker.

(1) [E. B. Nr. 1070. Bauplatzverkauf.] Dienstag den 30. d. M. Nachmittags 5 Uhr wird in der Kasernenstraße dahier ein Bauplatz von 40' Breite und 156' Tiefe, auf welchem bereits ein noch nicht ganz ausgebautes zweistöckiges Hintergebäude steht, einerseits neben Zimmermeister Ch. Hellner sen., andererseits neben Blechernermeister Markstahler gelegen, auf dem Plage selbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe den 23. Mai 1848.

Öffentliches Geschäfts-Bureau und Auktions-Anstalt

von Eduard Wors.

Wohnungs-Anträge und Gesuche.

Langestraße Nro. 36. ist auf den 23. Juli oder 23. Oktober im obern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Kammer, Küche, Speicherkammer, Holzstall und etwas Keller, und das Nähere im untern Stock zu erfahren.

Zähringerstraße Nro. 76., Eck der Ritterstraße, sind im zweiten Stockwerke 3 Zimmer, davon eines sehr groß ist nebst Küche und übrigen Erfordernissen, und im dritten Stock 2 Zimmer auf 23. Juli oder letztere auch sogleich zu vermieten.

Zähringerstraße Nro. 20. ist der 3. Stock, bestehend aus 2-4 Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller, Holzstall und Speicher, billigst zu vermieten und kann sogleich oder auf den 23. Juli bezogen werden.

In der Adlerstraße Nro. 28., im 3. Stock, sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. Juli zu vermieten.

In der Karlsstraße Nro. 41. ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer, mit oder ohne Möbel, auf den 23. Juli zu vermieten.

In der neuen Herrenstraße Nr. 58. ist im obern Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten, das sogleich bezogen werden könnte; auch ist daselbst im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten.

Durlacher Thorstraße Nr. 36. ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall; ferner im Hinterhaus ein Mansardenlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Holzstall auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Hause selbst bei Karl Birkenmeier, Nagelschmiedmeister.

Auf den 23. Juli d. J. sind in der Langenstraße Nr. 175., Eck der neuen Herrenstraße, folgende zwei Wohnungen zu vermieten, nämlich: der zweite und dritte Stock, bestehend in je 6 ineinander gehenden sehr geräumigen Zimmern, Alkof, sämmtlich heizbar, Mansarden und Speicherkammer, Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten.

In der Langenstraße Nr. 126., neben der Hofapotheke, ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 3 tapezierten Zimmern, Küche, Keller etc. auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten.

In Nro. 44. der neuen Herrenstraße sind auf den 1. Juni oder sogleich zwei möblierte Mansardenzimmer zu vermieten.

In dem Eckhause der Adler- und Steinstraße ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23sten Juli zu vermieten; auch kann daselbst Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres bei Kaufmann Herzer zu erfragen.

In der Amalienstraße Nr. 67. ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Schwarzwasserkammer, Holzstall, Waschküche und Trockenspeicher, und kann auf den 25. Mai oder 23. Juli bezogen werden.

In der Kronenstraße Nr. 8. ist im 2. Stock ein freundlich möblirtes Zimmer auf die Straße gehend sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten.

In der angenehmsten Lage der Stadt ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 2 — 3 freundlichen Zimmern, auf die Straße gehend, nebst allen übrigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten. Auch könnte dasselbe möblirt und mit Bedienung an ledige Herren sogleich abgegeben werden. Näheres Langestraße Nr. 104. im zweiten Stock.

In einer der angenehmsten Lagen ist ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein für jedes Gewerbe geeignetes Logis im untern Stock zu vermieten, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, und kann bis den 23. Juli bezogen werden; auch können daselbst im obern Stock zwei unmöblirte Zimmer abgegeben werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Auf dem Ludwigsplatz No. 55 a. ist eine Wohnung, von 4 Zimmern nebst allen Erfordernissen auf den 23. Juli oder 23. Oktober zu vermieten.

Im Gasthaus zum Rheinischen Hof sind 2 in einander gehende schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten.

In der Ritterstraße Nr. 20., neben dem Ständehaus, ist der obere Stock, bestehend in 9 Zimmern, 1 Alkof, 2 Speisekammern, Küche, 2 kleinen Kellern und Holzstall zu vermieten, sogleich oder auf den 23. Juli bezogen. Näheres im untern Stock daselbst zu erfragen.

Ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern mit Alkof, Kammer, Küche und Holzremise, ist im Hause der Akademiestraße No. 21. sogleich oder auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten und das Nähere im untern Stock zu erfragen.

In der Langenstraße Nr. 103. ist im obern Stock in den Hof gehend ein neuhergerichtes Logis, bestehend in 2 Zimmern, Alkofen, Küche und sonstigen Erfordernissen, an eine stille Familie in ungefähr 10 Tagen oder auf den 23. Juli zu vermieten.

Langestraße No. 183., nächst dem Pariser Hof, ist die bel-étage mit Balkon nebst Stallung und Wagenremise, auf das elegante hergerichtet mit allen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. Juli d. J. zu vermieten; dasselbe kann auch ohne Stallung abgegeben werden. Näheres im Hause selbst, zu ebener Erde.

Wohnungs-Verpachtung.

Im Hause Karl-Friedrichstraße No. 21. wird die Wohnung im 3. Stock, wegen Wegzug von hier, auf den 23. Juli d. J. frei und kann auf diesen

Tag bezogen werden, dieselbe besteht in 9 Zimmern, Küche, Keller, Mansardenzimmer, Holzställe u. nebst allen andern Bequemlichkeiten. Auf Verlangen können noch 2 weitere Zimmer dazu abgegeben werden. Näheres bei B. Ulrich in der Kreuzstraße Nr. 18.

Bermischte Nachrichten.

(3) [Kapital zu verleihen.] Kronenstraße Nr. 29. sind 900 fl. Pflegelder zu verleihen, und die Bedingungen daselbst zu erfragen.

(1) [Gesuch.] Es wird eine reinliche, anständige Person zu Stundenarbeit (Kaufmädchen) sogleich gesucht, von wem? erfährt man auf dem Comptoir des Tagblattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß, auch die Zimmer zu besorgen versteht und gute Zeugnisse aufweist, findet bei einer kleinen Familie sogleich einen Platz. Wo ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches hier gedient hat, gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sogleich eine Stelle. Zu erfragen in der Fasanenstraße No. 6.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gewandte Köchin, welche ganz gute Zeugnisse aufzuweisen hat und die häuslichen Geschäfte kennt, wünscht auf Johanni einen Platz, indem ihre Herrschaft bis dahin auf Reisen geht. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße No. 6.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, putzen, sehr schön weihnähen, Kleider machen, bügeln und fräsen kann, und sonst in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, wünscht auf Johanni eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Langestraße No. 113. im untern Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf Johanni einen Dienst. Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Verlaufener Hund.] Vorgestern Morgen (Montag) hat sich ein kleiner Hund verlaufen; derselbe ist schwarz und weiß gezeichnet, hat lange Ohren und ein rothes Halsbändchen und hört auf den Namen Baronett. Der jetzige Besitzer wird gebeten, ihn in der Erbprinzenstraße No. 15. in der zweiten Etage gegen eine Belohnung abzugeben.

(1) [Kartoffelverkauf.] In der alten Herrenstraße No. 16. sind Kartoffeln zu verkaufen, das Simerl zu 12 kr.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der Erbprinzenstraße No. 22. sind verschiedene Möbel, Betten, Küchengeräth, ein Herd u. s. w. billig zu verkaufen; eben- daselbst werden auch 2 Koffer zu kaufen gesucht.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der Langenstraße No. 97. ist wegen Wegzug ein vollkommenes Bett, zwei Bettladen und eine Kommode um sehr billigen Preis zu verkaufen.

(1) [Kaufgesuch.] Ein noch brauchbares Kindermägdchen wird zu kaufen gesucht; wo? erfährt man im innern Zickel No. 14. im 3. Stock.

Hühneraugenpflaster-Verkauf.

In der Langenstraße No. 15., im zweiten Stock, wird als vorzüglich bewährtes Hühneraugenpflaster zu einem ganz geringen Preis verkauft.

Privat-Bekanntmachungen.**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche an den am 6. d. M. verstorbenen Herrn Oberlieutenant im Leibinfanterieregiment, Gustav von Kenz, etwa eine Forderung zu machen haben, werden ersucht, solche an den Tagen vom 25, 26. und 27. d. M., Nachmittags, versiegelt in der Stephaniensstraße No. 4, abgeben zu wollen, indem verspätete Forderungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Karlsruhe den 23. Mai 1848.

Alle Sorten gerippte und glatte Pistons (Zündhütchen), Flinten- und Pistolen-Steine und beste chemische Streichfeuerzeuge bei

Jakob Ammon.

Die erwarteten Militär-Zündhütchen sind mir nun zugekommen, was ich meinem Versprechen gemäß hiermit empfehlend anzeige.

Conradin Saagel.

Alpen-Butter-Schmalz

habe ich eine frische Partie in Ständer von circa 30-50 Pfund erhalten, welches ich seiner guten Qualität wegen bestens empfehle.

J. D. Krieg.

Aechtes Kölnisches Wasser

von Jean Maria Farina am Füsschplatz in Köln. Das ganze Fläschchen à 48 fr. „ halbe „ à 24 fr. bei

Jakob Ammon.

CONDITOR FELLMETH.

Täglich: Gefrorenes, Limonade, Orangeade, Ponche gazeuse frappée à la glace.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Ich beehre mich, anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller Gegenstände in Gold und Silber für Militär; Galanteriearbeiten für Damen, und aller in mein Fach einschlagenden Artikel.

Karlsruhe den 24. Mai 1848.

Karl Kley, Posamentier,

Ed der Herren- u. Erbprinzenstraße.

Tapeten-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Tapeten unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

G. Wolff, Spitalstraße No. 50.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich dahier seit Kurzem als Schreinermeister etablirt hat, und empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit für alle in sein Fach einschlagenden Geschäfte, sowohl in Möbel- als in Bauarbeiten, unter Zusicherung guter Arbeit und reeller Bedienung.

Heinrich Engler, Schreinermeister,
wohnhaft in der Waldhornstraße No. 16.

Bei Unterzeichnetem ist eine frische Sendung ganz guter Schleimperlengerste angekommen, der Achtele-Centner à 1 fl. 54 kr, sowie auch gute Hafergrüße und Kunstmehl zu herabgesetzten Preisen, welches ich einem hohen Adel und geehrten Publikum bestens empfehle.

J. Bolka, Viktualienhändler,

alte Waldstraße No. 39,
neben dem Gasthaus zu den drei Kronen.

In der Ritterstraße Nr. 12 im Hintergebäude eine Treppe hoch sind neue Korbwaaren zu haben, und alte werden zur Reparatur angenommen.

Friederike Senberger,
geb. Doria.

Groß. Badische 35 fl. Loose,

deren Ziehung am 31. Mai stattfindet, werden billigt verkauft bei

R. A. Lewis,
Langestraße No. 94.

Im Strohhutlager**Alle Mähler**

ist eine frische Sendung von weißem Kofshaar, grauen und schwarzen Hüten, ebenso von doppeltem, italienischem und brüsseler Stroh, Strohhüte aus Berlin eingetroffen, welche bedeutend unterm Fabrikpreis abgegeben werden; ferner Bast, Fischbein, Drath, Tülle, Creppe, Seidenzeuge.

Blumen, wie überhaupt alles, was zum Selbstconfectioniren gehört.

Strohhüte werden wie früher bei mir gewaschen und auch garnirt mit schönen Bändern zu sehr geringem Preis.

Langestraße No. 191.

Literarische Anzeige.

Bei Franz Köldcke ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neues Badisches Kochbuch,

oder vollständige und bewährte Anleitung zur schmackhaftesten und wohlfeilen Zubereitung aller Suppen, Gemüse, Fleisch, Fisch, Mehl- und Eierspeisen, Backwerke, Pasteten, Gelees, Crèmes, Compots, war-

mer und kalter Getränke, des Eingemachten u. s. w.

Dritte verbesserte und mit einem Speisezettel für's ganze Jahr, sowie mit einem Anhang nützlicher Haus- und Wirtschaftsmittel vermehrte Auflage, gebunden 1 fl. 12 kr.

In der Herder'schen Buchhandlung ist zu haben: Du Jarrys Frhr. von La-Roche, der dreißigjährige Krieg vom militärischen Standpunkt aus beleuchtet. Mit 2 Schlachtplanen. 2 fl.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend ist Chorprobe. Anfang halb 7 Uhr.
Der Musikdirektor.

Karlsruher Viederfranz.

Mittwoch den 24. Mai 1848 Abends 8 Uhr
Generalversammlung.

Bürgerwehr.

Artillerie-Abtheilung.

Heute Mittwoch den 24. Übung mit Abfeuern, Sammelplatz Zeughaus, Nachmittags präcis 4 Uhr. Die Mannschaft erscheint in Uniform.
Der Hauptmann.

Kunsthalle.

Ausgestellt ist von heute an:
Ein Theil des Werkes von Jakob Callot.
Karlsruhe den 20. Mai 1848.
Die Direktion.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 24. März. 65. Abonnements-Vorstellung. Zweite Abtheilung. **Wilhelm Tell.**
Schauspiel in 5 Akten, von Schiller.

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde. (Geboren.)
Den 2. Januar. Friedrich Gustav, Vat. Jakob Schnäbele, Lehrer hier, Bürger in Ruppurr.
Den 4. Elise Auguste Friederike Amalie, Vat. Friedrich Schö, hiesiger Bürger und Feiseur.
Den 4. Zwillinge, 1. August Ludwig Wilhelm 2. Ferdinand Georg Felix, Vat. August von Froben, Großherz. Kriegsrath.

Erwiederung auf die Entgegnung in der Ferien-Frage.

Es handelt sich keineswegs um bloße Bequemlichkeit (oder war das etwa der Zweck der bisherigen Ferien, deren Beibehaltung für Karlsruhe wir ja nur wünschen?!), sondern vor Allem um das Wohl der Schüler, allerdings hier nicht sowohl der älteren, als der jüngeren, die aber jeden Falls im Lyceum die Mehrzahl bilden und gerade wegen ihres zarteren Alters um so mehr Berücksichtigung verdienen, als die andern keinen wesentlichen Schaden leiden. Ist es nun für jene einerlei, ob sie den ganzen Sommer, drei Monate hindurch zur Schulstube verpflichtet sind, oder ob sie, da man einmal nicht immer Ferien haben kann, wenigstens in dem hohen Sommer zwischenhinein einen Monat frei haben?

Verzte mögen sich darüber erklären, was unter den örtlichen Verhältnissen für manche Naturen gerade der Monat Juli bringen kann: wobei wohl zu erwägen ist, daß der oft beträchtliche Weg nach und von der Schule in der heißesten Tageszeit mehrmals zurückgelegt werden muß. Wir wünschen der deutschen Jugend auch eine frische und ausdauernde Regsamkeit: wird diese aber dadurch erreicht, daß man sie möglichst lange auf die Schulbänke bannt, mag sie auch noch so wenig dazu disponirt sein? — Was endlich die häuslichen Verhältnisse anbelangt, so wird es immer unter dem Publikum, wie auch unter den Lehrern selbst, solche geben, die aus Gesundheits- oder andern Rücksichten in der Mitte Sommers einen anderweitigen Aufenthalt nehmen müssen und dann die Ihrigen bei sich zu haben wünschen, wann sie sich ihnen widmen können. Wir legen schließlich: es möge eben das Publikum das entscheidende Gewicht in die Waagschale legen!

Den 5. Sophie Karoline Christine, Vat. Julius Seisendörfer, hiesiger Bürger und Kaufmann.

Den 5. Gustav Adolph, Vater Georg Gustav Lang, hiesiger Bürger und Kaufmann.

Den 6. Max Karl Georg Andreas Joseph, Vater Gottlieb Lorenz, hiesiger Bürg. und Schuhmachermeister.

Den 7. Karl Adolph, Vater Johann Hofler, Lehrer am hiesigen Lyceum.

Den 8. Elisabeth Karoline Susanne, Vater Karl Köffel, hiesiger Bürger und Decopist.

Den 8. Wilhelm Franz Georg Jakob, Vat. Wilhelm Stempf, hiesiger Bürger und Chirurg.

Den 10. Marie Regine, Vat. August Schüg, hiesiger Bürger und Buchdrucker.

Den 11. Bertha, Vat. Karl Hess, Groß. Refor.

Den 11. Wilhelm Ludwig August Friedrich Adolph, Vat. Ludwig Adolph Freiherr von Marschall, Geheimrath und Direktor des Wasser- und Straßenbaues.

Den 12. Joseph Friedrich Wilhelm, Vater Wilhelm Klett, hiesiger Bürger und Schreiner auf der Eisenbahn.

Den 14. Jakob Theodor Sebastian, Vater Johann Steinbauer, Fabriktschmied, Bürger in Kleinsiebach.

Den 16. Emilie Friederike Christine, Vater Karl Emil Rupp, hiesiger Bürger und Kaufmann.

Den 16. Max Karl, Vat. Heinrich Schumacher, hiesiger Bürger und Messerschmiedmeister.

Den 19. Karl Friedrich, Vat. weiland Konrad Hengst, gewesener Bürger und Küfermeister von Friedrichsthal.

Den 19. Margarethe Luise Katharine, Vater Georg Stürmer, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister.

Den 20. Elise Emilie, Vater Georg Gutbe, hiesiger Bürger und Eisenfiedermeister.

Den 20. Rudolph Friedrich Emil, Vater Eduard Leichlin, hiesiger Bürger und Kaufmann.

Den 20. Christian Friedrich Andreas, Vat. Johann Stahl, Fabriktschmied, Bürger in Schemberg.

Den 21. Bertha Margarethe, Vater Karl Friedrich Rupp, hiesiger Bürger und Kaufmann.

Den 22. Friederike Johanne Margarethe Elisabeth, Vater Valentin Seiger, hiesiger Bürg. und Borarbeiter auf der Eisenbahn.

Den 22. Leopold Karl Daniel, Vat. Friedrich Rappeler, Groß. Stallbedienter.

Den 31. Gottlieb Johann Karl, Vater Friedrich Dietrich, hiesiger Bürger und Metzgermeister.

Frankfurter Börse am 22. Mai 1848.

GELDSORTEN.					
GOLD.		SILBER.			
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisdor	11	5	Laubthaler, ganze	2	43 1/4
Friedrichsdor	9	55	Preussische Thaler	1	45
Holl. 10 fl. Stücke	10	7	Gold al Maroo	382	—
Rand-Ducaten	5	37	Hochhaltig - Silber	24	20
20 Franken-Stücke	9	39	Gering u. mittelhalt.	24	18
Engl. Sovereigns	12		DISCONTO		2 1/2

Wäterlänbischer Verein.

Heute Mittwoch den 24. dieses Abends 5 Uhr findet Vereins-Versammlung im vorderen Gartensaal der Eintracht statt.

Tagesordnung: Vorlage und Berathung einer Eingabe an das Groß. Ministerium des Innern im Betreff der Arbeiter Verhältnisse.

Antwort auf die „Fragen im öffentlichen Interesse“.

(Tagblattsbeilage vom letzten Sonntag).

Zwölf Bürger veröffentlichen im Namen der Betheiligten die Aktienstücke über zwei an mich gerichtete Fragen, und stellen das öffentliche Ersuchen an mich um eine klare unzweideutige Antwort.

Zwei thatsächliche Behauptungen der Fragesteller verdienen Berichtigung.

1) Das Programm des Demokratischen Vereins enthält keine Silbe davon, daß der letztere „mit allen Kräften“ die Anerkennung der Rechte des deutschen Volkes, wie solche von der demokratischen Partei des Vorparlamentes aufgestellt worden sind, anstreben wolle; er will vielmehr nur mit allen gesetzlichen Mitteln dem deutschen Volke seine Rechte, wie sie im Programm namentlich verzeichnet sind, erwirken.

2) Es ist un wahr, daß ich als thätiges Mitglied dieses Vereins bis her gewirkt habe; ich habe vielmehr längere Zeit faktisch aufgehört Mitglied des Vereins zu sein, und bin in Folge des Wahlauschreibens, das mir fremd ist, ausdrücklich ausgetreten.

Nach Berichtigung dieser thatsächlichen Behauptungen sage ich klar und unzweideutig:

Der öffentliche Beamte ist dem Volk verantwortlich für seine Handlungen und muß also auch für diese Rede stehen. Ueber seine Gesinnungen ihn verhö ren, also einen Tendenzprozeß mit ihm beginnen zu wollen, ist unwürdig, und der öffentliche Charakter erschiene charakterlos, wollte er sich solcher gestalt einer Inquisition unterwerfen, wie sie nur in den Zeiten der schmähslichsten Reaktion eine, alles Recht mit Füßen tretende, Gewaltherrschaft sich vermaß.

Dies die Zurückweisung der anmaßenden Gesinnungsburchschnüffel!

Glaubt die Bürgerschaft, welche mich in den Gemeinderath gewählt, daß ich ihr Vertrauen nicht mehr besitze, so laeße sie mir ein Misstrauensvotum und ich werde aus dem Gemeinderath ausscheiden, dessen mögen sich aber Einzelne nicht vermessen, daß sie mich wegen meiner politischen Ansichten vor ihr Inquisitions tribunal laden dürfen.

Karlsruhe am 23. Mai 1848.

C. Th. Ziegler.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Deutscher Hof. Hr. Mauck, Kaufm. von Ulm. Hr. Eub, Kfm. von Darmstadt. Hr. Franck, Kfm. von Heilbronn. Hr. Franz, Part. von Erfurt. Hr. Walber, Kfm. von Danzig. Hr. Illinger, Kfm. v. Köln.

Englischer Hof. Hr. Reinold, Rent. m. Fam. u. Dienersch. a. England. Hr. Strampf, Dr. v. Neapel. Hr. Gisborne, Rent. m. Gattin und Dienersch. a. England. Hr. Nicolaus, Part. m. Gattin v. Pasiach. Hr. Knoblauch, Hr. Kreuzer u. Hr. Jacobi, Kfl. v. Frankfurt.

Goldener Adler. Hr. Wosmann, Kfm. v. Seelbach. Hr. Ballweg, Assistent v. Mosbach. Hr. Feld und Hr. Rehsfuß v. Kehl. Hr. Schumann v. Eschelbronn. Hr. Benz von Elenz. Hr. Wagner, Bierbrauer v. Landau. Hr. Lipp v. Niederweiler.

Goldener Hirsch. Hr. Armann v. Battastel. Hr. Giovaschino, Part. a. Spanien. Hr. Ernst, Bierbrauer v. Heidelberg.

Goldener Karpfen. Hr. Blum mit Fräul. Tochter von Gutach. Hr. Sinn, Kaufm. von Baiskamm. Herr Seith, Part. von Forbach. Hr. Hils von Ahera. Herr Fridlin von Wutschenbach. Hr. Rottner, Fabr. v. Pforzheim. Hr. Merle, Kfm. von St. Mergen. Hr. Bundschuh von Impflingen. Mad. Mathy v. Heidelberg. Hr. Schott v. Obergrombach.

Goldnes Kreuz. Hr. Bransky, Rent. m. Bed. a. Rußland. Hr. Wittich, Kfm. v. Sulzbach. Hr. Armbruster von Offenburg. Hr. Kassarath, Dr. von Paris. Hr. Flörheim, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Busse, Kaufm. v. Berlin.

Goldener Ochse. Hr. Fostweiler v. Offenburg. Hr. Scholl, Kfm. v. Köln. Hr. Helfferig, Pfarrer v. Pforzheim. Hr. Jacobi v. Landau. Hr. Kaufmann, Kfm. v. Mainz. Hr. Wilhelm, Pfarrer von Sinsheim. Herr Beck m. Tocht. v. Gelsthal. Hr. Leonert v. Mannheim.

Goldene Waage. Herr Wild, Lehrer von Cerau. Hr. König von Mannheim. Hr. Schmitt von Freiburg.

Hr. Kuhn von Frankenthal. Hr. Mint von Zell. Herr Destricher v. Sossach. Hr. Wörner v. Höttingen.

Masauer Hof. Hr. Gahn, Kfm. von Frankenthal. Hr. Rosenfeld v. Hohenheim. Hrn. Gebr. Oppenheimer daher. Hr. Lehmann v. Gppingen. Hr. Weiß v. Ingelheim. Hr. Wolf m. Sohn v. Randegg.

Rheinischer Hof. Herr Kottler, Kfm. v. Rippheim. Hr. Faller, Architekt von Basel. Frl. Maurer v. Ludwigshafen. Hr. Limburger, Secrétaire von Augsburg. Hr. Zimmermann, Gemeinderath von Sulzburg. Hr. Bauerfeld, Lehrer von Ludwigshafen. Hr. Göggen, Fabr. v. Besancon. Hr. Merier, Kfm. von St. Denis. Hr. Bauer, Part. v. Ballbronn. Hr. Hofmann v. Göltingen.

Ritter. Hr. Bühr v. Feuerbach. Herr Kreidenweil v. Sinsheim. Hr. Maier, Kaufm. v. Augsburg. Herr Meule v. Nürnberg. Mad. Stoffer m. Bed. v. Randegg. Hr. Gnopf, Student v. Erlangen. Hr. Manera, Kfm. v. Bingen. Hr. Schaberth, Kfm. von Stuttgart.

Römischer Kaiser. Hr. Edwenberg m. Fam. aus Brautten. Hr. Köpfer, Kfm. v. Arzoburg. Hr. Poppel, Professor v. Breslau. Hr. Faubert, Ingenieur-Kapitän von Genf. Hr. Lohholz, Fabr. v. München.

Rothes Haus. Hr. Breitenstein, Pfarrer v. Kappelburg. Hr. Dörner, Lehrer von Kieselbronn. Herr Maier, Part. v. Basel.

Stadt Pforzheim. Hr. Heuberger von Rosenfeld. Hr. Keller v. Mannheim. Hr. Ganther von Waldkirch. Hr. Baier v. Speier.

Wiener Hof. Herr Knopf v. Döbelfingen. Herr Pfeiffer von Marbach. Hr. Schmidt von Wingenhofen.

Zähringer Hof. Hr. Mannlicher, Offizier v. Kastell. Hr. Koligs, Kfm. v. Schönau. Hr. Max, Regierungsrath v. Speier. Hr. Knochel, Part. v. Randel.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Oberkriegskommissar Bauer, Mad. Hinterberger v. Bremen. — Bei Hrn. Geheimhofrath Beck. Hr. Wattlehner v. Heidelberg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ghr. Fr. Wüller'schen Buchhandlung.